

Schüler von Berufsparcours begeistert

»starter«-Ausbildungsmesse zum Auftakt sehr gut besucht / Heute von 10 bis 16 Uhr geöffnet / Eintritt frei

Von Stefanie Siegmeier

Rottweil. Nachdem die achte Auflage der »starter«-Ausbildungsmesse am Donnerstagabend mit dem »starter«-Forum offiziell eröffnet wurde, nutzten gestern Schüler und Schulklassen den Tag, um sich ausführlich über die unzähligen Ausbildungsangebote, aber auch die Unternehmen in der Region zu informieren.

Rund um und natürlich in der Stadt- und Stallhalle sowie dem Messezelt herrschte reger Betrieb. Nicht nur die Ausbildungsleiter der Unternehmen standen den Besuchern Rede und Antwort, sondern auch eine große Anzahl an Azubis kümmerte sich um die Schüler. Einige von ihnen waren wieder als »starter«-scouts unterwegs und führten die Schüler in Gruppen über die Messe.

Die Schüler scheuten sich nicht, den Auszubildenden Fragen zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu stellen. Überall standen Grüppchen zusammen und diskutierten angeregt. Und die Aussteller haben sich auch in diesem Jahr für ihre Stände wieder so einiges einfallen lassen. Beinahe überall gibt es etwas zu sehen, oder auszuprobieren. Das Konzept der Ausbildungsmesse ist rundum gelungen und kommt bei den Besuchern auch sichtlich gut an.

Rottweils Wirtschaftsförderer und Messeorganisator André Lomsky strahlte gestern übers ganze Gesicht: »Ich bin sehr zufrieden«, betonte er und machte noch mal deutlich, dass auch das »starter«-Forum von den Unternehmen rege genutzt worden sei, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.

Auch in diesem Jahr sind 90 Aussteller auf der zweitägigen Messe, die sich rund ums Thema Ausbildung dreht, mit dabei. Rottweils Oberbürgermeister Ralf Broß und Landrat



Die Schüler nutzen die Gelegenheit und informieren sich ausführlich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der verschiedenen Unternehmen. Foto: Siegmeier

Wolf Rüdiger Michel schauten sich gestern Vormittag ebenfalls auf der Messe um und lobten das breite Angebot. »Je weniger Schulabgänger es gibt, desto wichtiger ist es doch, dass man für den eigenen Standort trommelt«, betonte Landrat Michel. Er lobte das »gelungene Beispiel der Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieben und Schulen im Landkreis und weit darüber hinaus«. Die Messe sei aus dem Messekanon der Region seiner Ansicht nach gar nicht mehr wegzudenken. Oberbürgermeister Broß betonte ebenfalls, wie wichtig es sei, die jungen Menschen in der Stadt oder Region zu halten, oder sie nach der Ausbildung wieder zurück zu bekommen. »Das ist ein ganz wichtiger Punkt für uns«, betonte er und machte klar, dass dies in den kommenden Jahren noch wichtiger werde.

Neu ist in diesem Jahr der Berufsparcours. Die Schüler

finden ihn prima und nutzen das Angebot gestern rege. Hier konnten sie gleich mal ausprobieren, welche Branche ihnen liegt.

Im Bereich Hotelfach galt es Gläser richtig zuzuordnen, den Tisch einzudecken und Teller zu tragen. Überweisungsträger sollten im Bereich Bank ausgefüllt werden. Und im Bereich Einzelhandel galt es - wie im richtigen Super-

markt - an der Kasse zu sitzen und die Artikel über den Scanner zu ziehen. Auf Zeit versteht sich.

Auch heute können Jugendliche und deren Eltern sich beim Berufsparcours einem Mini-Praktikum stellen. Während gestern die Schulen im Fokus standen, laden die Veranstalter heute zum »Familientag« von 10 bis 16 Uhr ein. Denn vor allem die Eltern sei-

en, was das Thema Ausbildung angeht, für ihre Kinder doch die ersten und wichtigsten Ansprechpartner, betonte OB Broß und lädt Eltern wie Jugendliche ein, sich von der Vielfalt der Möglichkeiten ein Bild zu machen.

Und wer sich zwischen durch stärken oder eine Pause einlegen möchte, der kann das im Messe-Café ausgiebig tun.

INFO

Forum

Mit einem Impuls-Vortrag von Alexander Keller, Europachef von ThyssenKrupp Elevator als Höhepunkt, stimmt das »starter«-Forum am Donnerstagabend Vertreter der rund 90 Aussteller auf die Ausbildungsmesse ein. Mahle stellte ein Modellprojekt zur Integration der dualen Ausbildung in allgemeinbildenden Schulen

vor. Die Schülerfirma »Area73« zeigte, dass der Rottweiler Unternehmensnachwuchs mit pflifigen Ideen auftrumpfen kann. Oberbürgermeister Ralf Broß stellte die Neuerungen vor: ein Elternworkshop, ein Berufsparcours für Jugendliche und ein »starter-Navi« sind zusätzliche Orientierungsangebote, um Eltern, Lehrer und Schüler eine noch besseren Zugang zum Thema Berufsorientie-

rung zu bieten. Dieter Teufel, Präsident der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und Schirmherr, betonte die Bedeutung der Nachwuchsförderung für die regionale Wirtschaft: »Wer ausbildet, leistet einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft unserer Region.« Teufel verwies auf die »Heimspiel-Initiative« der IHK, die Jugendliche zu einer Ausbildung in der Region motivieren soll.

Wie Jesus ein Regal zimmerte

Bernhard Trenkle referiert über Humor in Therapie und Coaching

Rottweil. Sogar die Tische mussten als Sitzplatz herhalten, als Bernhard Trenkle in der Business School Alb-Schwarzwald in Rottweil auf der Saline im Rahmen des Studium Generale über Humor in Therapie und Coaching referierte.

»Ich kann humorvoll über ernste Themen sprechen - aber niemals ernst über Humor«, stellte der Psychotherapeut, Autor und Publizist mit eigener Praxis in Rottweil gleich zu Beginn des Abends fest. Es wunderte dann auch niemanden, dass Trenkle über so heikle Themen wie Wahnvorstellungen und Suizidabsichten mit vielen Witzen, Anekdoten und Kuriositäten

sprach. Aus vielen Jahrzehnten Erfahrung in so unterschiedlichen Feldern wie Hypnotherapie, Beratung und der Behandlung von Stottern berichtete er plastisch und stets so, dass die über 80 Zuhörer neben Schmunzeln und Lachen auch tiefe Einsichten und Erkenntnisse mitnahmen.

Auch vom amerikanischen Psychiater, Psychologen und Psychotherapeut Milton Erickson, der die moderne Hypnose und Hypnotherapie maßgeblich prägte, brachte Trenkle eindruckliche Geschichten mit. Etwa, dass Erickson einen Klienten hatte, der sich in wallende weiße Gewänder kleidete und für Je-

sus hielt. Statt gegen diesen Wahn anzugehen und ihn seinem Gegenüber auszureden, gab er ihm einen Auftrag. »Wenn Sie Jesus sind, haben Sie Erfahrung als Zimmermann. Also, dann bauen Sie ein neues Bücherregal für unseren Aufenthaltsraum.« Der Klient baute und, so Trenkle, schuf damit etwas Nachhaltiges und zugleich den Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Therapie.

»Wir nennen das Utilisation von Wahnsystemen«, erläuterte der Rottweiler, »man schaut nach dem Potenzial, nach etwas in den Vorstellungen des Klienten, das für therapeutische Zwecke genutzt werden kann. Damit diskutieren wir nicht gegen die verfestigten Weltbilder an, sondern geben indirekt einen Impuls für die Lösung.« Denn letztlich rät der Psychotherapeut nicht dem Klienten, er befähigt ihn vielmehr, selbst die Antwort auf seine Fragen zu finden. Trenkle führte ohnehin den Begriff »Wahn« auf seine ursprüngliche Bedeutung zurück: »Im Althochdeutschen heißt Wahn »Hoffnung, Erwartung«. Nur als Eigenschaftswort bedeutete es »hohl und leer«. Unsere Aufgabe ist es, das umzudrehen und aus hohl und leer wieder Erwartung und Hoffnung zu machen.«



Mehr als 80 Zuhörer lauschen gebannt dem Vortrag von Bernhard Trenkle in der Business School Alb-Schwarzwald. Foto: bas



Das Figurentheaterstück »Pfoten weg!« zeigt, wie sich Kinder vor sexueller Gewalt schützen können. Foto: MKS

Stärkung des Ichs

Beitrag zum Schutz vor sexueller Gewalt

Rottweil-Hausen. Das Figurentheaterstück »Pfoten weg!« von der Konstanzer Puppenspielerin Irmi Wette leistet auf kindgerechte und pädagogisch wertvolle Weise einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt. Unterstützt wird dieses Projekt unter anderem von Minister Peter Friedrich, der Polizei und dem »Weißen Ring«.

So war es der Maximilian-Kolbe-Schule (MKS) erfreulicherweise möglich, das Theater an die Schule zu holen. Es sei wichtig, dass dieses heikle Thema neben dem Elternhaus auch in der Schule sensibel angesprochen und bearbeitet werde. Es sei erforderlich, dass Kinder aufgeklärt und vor allem, dass sie in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt

würden. Das Theaterstück zeigte, wann Grenzen überschritten werden, dass Kinder zwischen angenehmen und unangenehmen Gefühlen unterscheiden können und lehrt sie, bei letzteren klar und deutlich »Nein« zu sagen und sich zu wehren.

Es gibt gute und schlechte Geheimnisse und nur die Guten sollen geheim bleiben, wurde in der Aufführung deutlich. Die Zuschauer, alle Kinder der Klassen 1 und 2, waren begeistert. Zu diesem Projekt, das staatlich unterstützt wird, gehörte zudem ein Informationsabend der Polizei für Eltern und Lehrer. Die Lehrerinnen vertiefen dieses Thema im Aufklärungsunterricht mit Gesprächen, geeigneten Bilderbüchern und Rollenspielen.

Vorbereitungen für Musical auf Hochtouren

Rottweil. An der Eichendorffschule laufen die Proben für das Sommermusical der Musical-AG »König Drosselbart« auf vollen Touren. Die Kinder werden während ihren Aufführungen von einem Orchester begleitet. Zum Inhalt: Eine schöne aber sehr hochmütige Prinzessin verspottet alle Männer, die um ihre Hand anhalten. Der alte Vater der Prinzessin verspricht wütend, dem nächsten Bettler, den er sieht, seine Tochter zur Frau zu geben. So gibt der König einem Bettler seine Tochter zur Frau. Die Aufführungen finden am Mittwoch, 9. Juli, im Festsaal der Gymnasien (AMG) statt. Ab 10.30 Uhr sind hierzu die Kindergärten im Einzugsgebiet der Eichendorff-Schule sowie weitere Grundschulen eingeladen. Ab 18 Uhr beginnt die Aufführung für alle Interessierten, Mitschüler, Eltern und Verwandte. Im Anschluss findet eine Bewirtung durch den Förderverein der Schule statt.

Unbekannter zerkratzt Auto

Rottweil. Mutwillig mit einem spitzen Gegenstand einen geparkten Alfa Romeo des Typs Berlina zerkratzt hat ein unbekannter Täter am Donnerstag, zwischen etwa 11 und 12.30 Uhr auf dem Parkplatz einer Discounter-Kette in der Stadionstraße. Der Unbekannte zerkratze den Lack des blauen Alfas an der Beifahrertüre sowie den hinteren, rechten Seitenteil und verursachte so mehrere hundert Euro Sachschaden. Die Polizei Rottweil hat Ermittlungen wegen Sachbeschädigung eingeleitet und bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 0741/4770.

ZIMMERN O. R.

- Die Jugendgruppe des THW trifft sich um 13.30 Uhr in der Robert-Bosch-Straße 19.
- Ein Sprechtag des Kreisbauamtes wird am Montag, 7. Juli, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Rathaus angeboten. Anmeldung: Telefon 0741/929129.
- Unter dem Motto »Auf dem blauen Meer« lädt der Kinderchor des Liederkranzes in Kooperation mit der Zimmerner Schule am Donnerstag, 10. Juli, um 18 Uhr in die Aula zum Konzert ein.

Ortschaftsrat befasst sich mit Friedhof

Zimmern-Horgen. Der Horgener Ortschaftsrat tagt am Montag, 7. Juli, ab 20 Uhr öffentlich im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Bauangelegenheiten, das Urnengemeinschaftsfeld auf dem Friedhof, Bekanntgaben und Verschiedenes sowie Anfragen.

Flözlinger sprechen über Kindergarten

Zimmern-Flözlingen. Der Ortschaftsrat Flözlingen kommt am Montag, 7. Juli, um 20 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus zusammen. Dabei geht es um den örtlichen Kindergarten, zudem bleibt Zeit für Bekanntgaben, Verschiedenes und Anfragen.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

- ZIMMERN. Wilhelm Oberle, Baarstraße 12/1, 70 Jahre.
- STETTEN. Heinz Hirt, Hölderlinstraße 6, 71 Jahre.

SONNTAG

- ZIMMERN. Martha Stringe, Tannstraße 2, 90 Jahre.